

# Schaufenster September 2021

## Erntedank

Im Vaterunser bitten Christinnen und Christen um das tägliche Brot. Einmal im Jahr wird beim Erntedankfest für alle Gaben gedankt, die Land- und Gartenwirtschaft erbringen. Ein solches Fest ist schon aus vorchristlicher Zeit belegt und auch heute nicht auf den christlichen Kulturkreis beschränkt. Überall auf der Welt danken Menschen für die Früchte, deren Wachstum und Gedeihen nicht in ihrer Hand liegt.

In evangelischen Gottesdiensten wird am Erntedanksonntag in der Regel das Lied „Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land“ (EKG 508) gesungen. Gefeiert wird am ersten Sonntag nach dem Michaelstag (29. September), an dem früher Steuern und Abgaben gezahlt werden mussten. Gerade in ländlichen Gemeinden gehört – wie hier in Lachen – zum Erntedankfest ein reich geschmückter Altar. Die Gaben zeigen alle Produkte, die in Lachen angebaut bzw. erzeugt werden, darunter auch Honig (Bienenkorb).



## Sammlung für die Mission in Fernost

Bei der Missionsarbeit früherer Jahre ging es nicht nur darum, das Missionsfeld zu bestellen. Erst einmal war die Finanzierung dieser Arbeit sicherzustellen. Die Ostasienmission in China und Japan wirkte durch den Aufbau von Schulen und Krankenhäusern. Neben den Mitgliedsbeiträgen wurden die hierfür notwendigen Mittel durch Sammlungen erhoben. Dafür galt es, in den Heimatländern der Missionarinnen und Missionare die Werbetrommel zu rühren.

Der Allgemeine Evangelisch-Protestantische Missionsverein, die spätere Ostasienmission, veröffentlichte zu diesem Zweck eine Reihe von Flugschriften, die das Interesse für die Missionsarbeit wecken und so die Spendenbereitschaft fördern sollten. Die Schrift *Medizin und Mission im Fernen Osten* erschien 1926. Der Autor und Professor der Medizin Dr. Ludwig Aschoff berichtete über seine neunmonatige Reise durch China und Japan. Das grafisch ansprechend gestaltete Titelblatt im Art-Deco-Stil macht bis heute neugierig auf den Inhalt des Heftes.

